

**Stellungnahme der VERBUND AG  
zum Entwurf der  
Verordnung der Regulierungskommission der E-Control, mit der die Entgelte  
für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert werden  
(GSNE-VO 2013 – Novelle 2013, Systemnutzungsentgelte im Verteilernetz)**

**Hauptanliegen von VERBUND:**

- Die österreichischen Tarife liegen beträchtlich über jenen wettbewerbsrelevanter Märkte und sind auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren.
- Die eklatanten regionalen Preisunterschiede in Österreich sind sachlich nicht gerechtfertigt und führen zu einer Diskriminierung der Gasabnehmer im Süden. Der Tarif der Netzebene 2 im Bereich Steiermark ist entsprechend abzusenken.

VERBUND bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Entwurf zur GSNE-VO 2013-Novelle 2013.

### **Generelle Anmerkungen von VERBUND:**

Die Kostenbelastung für Großverbraucher von Gas und insbesondere von Kraftwerken im Süden Österreichs steigt mit der Novelle der GSNE-VO 2013 weiter an. Seit 2007, dem Jahr der Entscheidung das GDK Mellach zu bauen, sind die Netztarife für einen Transport von der österreichischen Grenze in den Netzbereich der Steiermark um 34 % angestiegen – für die wirtschaftliche Situation der betroffenen Anlagen eine enorme Herausforderung.<sup>1</sup>

In Kombination mit der momentan angespannten wirtschaftlichen Lage von KWK-Anlagen wird mit dieser neuerlichen Tarifierhöhung ein Kostennachteil gegenüber Konkurrenten in und aus benachbarten Gasmärkten, mit denen wir in einer Strompreiszone sind, erreicht, der unsere Wettbewerbsfähigkeit massiv beeinträchtigt. Dabei bringen hocheffiziente KWK-Anlagen sowohl ökologisch als auch gesamtwirtschaftlich viele Vorteile - sie sind in höchstem Maße effizient, sparen Primärenergie ein, reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und tragen zur Reduktion bzw. Vermeidung von Schadstoff-Emissionen (SO<sub>2</sub>, NO<sub>x</sub>, Staub) bei.

Die Transportkosten für Gas liegen in Österreich deutlich über den Niveaus in vergleichbaren Europäischen Gasmärkten – damit verhindern die neuen Verteilernetztarife auch eine Verbesserung der Wettbewerbsposition des Kraftwerksstandorts Österreich. So hat das GDK Mellach im Vergleich mit einem ähnlichen Kraftwerk in Frankreich die doppelte Tarifbelastung (Fernleitung plus Verteilergebiet: [REDACTED] zu schultern.

Mit dem nun vorgeschlagenen Tarifregime kommt es insbesondere zu einer Diskriminierung der Anlagen in den südlichen Bundesländern. Die Systemnutzungsentgelte im Verteilernetz und im Fernleitungsnetz stellen in der Gasaufbringung einen substantiellen Anteil an den gesamten Beschaffungskosten dar. Da die operative Betriebsweise und Anzahl der Betriebsstunden des GDK Mellach neben den Beschaffungskosten für Erdgas stark von den Transportkosten bis zum Kraftwerksstandort bestimmt werden, reduzieren die hohen Transportkosten den Kraftwerkeinsatz von Mellach.

Die Entscheidung zum Bau der Südschiene basiert auf der Langfristplanung der AGGM und der Bau des Kraftwerks Mellach war dabei sicher ein wesentlicher Faktor aber nicht der entscheidende, schließlich gab es schon damals neben der vertraglichen Leitungskapazitätsbuchung auf der TAG auch physisch freie Kapazität - Reserven die heute noch bestehen. Faktum ist auch, dass die Südschiene de facto Zusatzkapazität zur TAG darstellt und somit das Entry/Exit System stützt. Daher ist es aus unserer Sicht sachlich gerechtfertigt, die Kosten für die Südschiene anteilig auch in E/E Tarifen zu Gunsten einer Reduktion der Verteilernetztarife einzurechnen – die Kosten der Errichtung der Südschiene vorwiegend einem Kraftwerke zuzurechnen ist dies jedenfalls nicht.

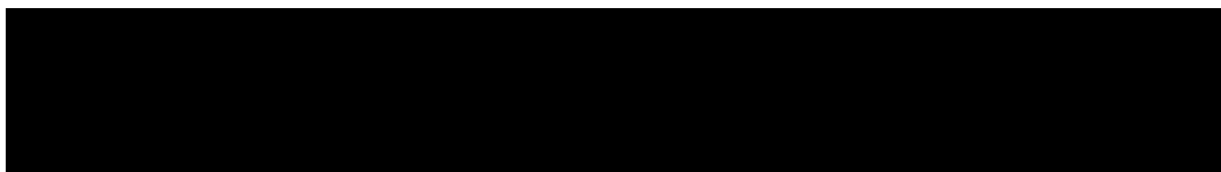
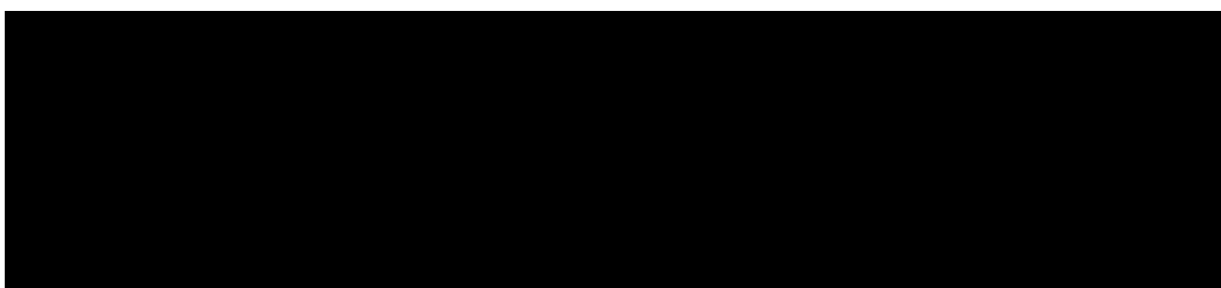
---

<sup>1</sup> Bei einem Vergleich der Gastransportkosten 2013 gegenüber 2009 ergibt sich sogar ein Anstieg von 44%.

Fazit: Die laut Begutachtungsentwurf für 2013 vorgesehenen Systemnutzungsentgelte führen zu einer erheblichen Standortverschlechterung durch insgesamt stark steigende Transportkosten für Gas im Marktgebiet Ost im Allgemeinen und die Steiermark im Besonderen. Dieser Trend steigender Kosten für Gaslogistik muss umgekehrt werden.

**Im Detail nimmt VERBUND wie folgt Stellung:**

#### **§ 10. Netznutzungsentgelt für Endverbraucher und Netzbetreiber**



Der eklatante Anstieg der Transportkosten und die Ungleichbehandlung von Kraftwerkstandorten im Marktgebiet Ost führen zu einer enormen Benachteiligung der dort ansässigen Gasverbraucher und lassen sich sachlich nicht rechtfertigen.

VERBUND spricht sich gegen eine weitere Anhebung des Tarifs im Bereich Steiermark aus. Vielmehr sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ermöglichen, Gasabnahmeverpflichtungen im Interesse der Importeure und der Verbraucher zu erfüllen, Strom ohne negative Deckungsbeiträge zu produzieren und letztlich durch Mengenerhöhungen auch für die Netzbetreiber eine entsprechende Kostendeckung zu garantieren.

**Kontakt:**

Wien, November 2012

VERBUND AG  
Mag. Roland Langthaler  
Am Hof 6a, 1010 Wien  
Tel: +43 (0)50313-53116  
e-mail: roland.langthaler@verbund.com  
www.verbund.com